

Als familienfreundlich zertifiziert

Elf Handwerksbetriebe der Region sowie die Handwerkskammer wurden ausgezeichnet.

Zum ersten Mal haben zwölf verschiedene Kooperationspartner aus Stadt und Landkreis Osnabrück, darunter die beiden Wirtschaftsförderungsgesellschaften, die Handwerkskammer sowie die Familienbündnisse, das Zertifikat „Familienfreundlicher Arbeitgeber in der Region Osnabrück“ verliehen. Ausgezeichnet wurden 41 Unternehmen, die in besonderer Weise familienorientierte Personalpolitik betreiben, darunter elf Handwerksbetriebe und die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

„Wir sind stolz auf dieses Zertifikat, denn es untermauert unseren Ruf als attraktiver Arbeitgeber“, so Kammerchef Sven Ruschhaupt. Flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zu Teilzeit- oder Heimarbeit oder finanzielle Förderung waren einige der Faktoren, die beim Auswahlprozess im Bewerbungsverfahren zählten. Auch Unternehmenskultur und Personalentwicklung nahmen die Initiatoren unter die Lupe. „Auch hierbei konnten wir punkten, denn unser Unternehmensleitbild wie auch unsere sehr gute Ausbildungsstruktur wurden gewürdigt“, so Ruschhaupt weiter. „Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielt gerade unter jungen Menschen eine große Rolle“, erklärte Barbara Schwarze, Professorin für Gender und Diversity Studies an der Hochschule Osnabrück und Mitentwicklerin des Auswahlverfahrens anlässlich der Zertifikatsübergabe. Eine ganze Reihe von Studien zeigten, dass in den letzten Jahren ein Wertewandel eingesetzt habe. „Karriere, Weiterbildung und Gehalt sind den Jungen wichtig, noch wichtiger aber sind Kollegialität und die Balance von Beruf und Freizeit.“

„Vor nicht allzu langer Zeit waren Berufs- und Familienleben zwei Welten, die gar nicht viel miteinander zu tun hatten“, rief Stadtrat Beckermann



Landrat Lübbersmamm und Stadtrat Beckermann übergaben Personalrat Lebeda und Kammerchef Ruschhaupt das Zertifikat.

den Preisträgern bei der Zertifikatsverleihung in der Handwerkskammer in Erinnerung. Bundeskanzler Schröder betitelte die Familienpolitik gar als, so wörtlich, „Gedöns“. In fast allen Familien stieg die Frau für längere Zeit oder sogar ganz aus dem Berufsleben aus, sobald die Kinder da waren. Erst seit Anfang der neunziger Jahre gebe es auch im Westen Deutschlands eine breite Akzeptanz für die frühe Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten, sodass die Frauen stärker als bisher am Erwerbsleben teilnehmen konnten. „Frauen und Männer wollen heute Teil beider Erlebniswelten von Familie und Beruf sein“, fasste Beckermann zusammen. Auf der anderen Seite lohne sich Familienfreundlichkeit auch für die Arbeitgeber, betonte Landrat Michael Lübbersmamm. „Wer attraktive Arbeitsbedingungen für Beschäftigte mit Familie bietet, erhöht seine Chancen im Wettbewerb um qua-

„
Das Zertifikat stützt unseren Ruf als attraktiver Arbeitgeber.“

Sven Ruschhaupt,
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer

lifizierte Arbeitskräfte wie auch bei der langfristigen Bindung von Beschäftigten.“ Zufriedene Arbeitnehmer seien motivierter, leistungsbereiter und loyaler.

Die Projektpartner sind: WfO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land, Familienbündnis der Stadt Osnabrück, Unser Bündnis für Familie im Landkreis Osnabrück, die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, die Agentur für Arbeit Osnabrück, der Industrielle Arbeitgeberverband Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, das Bistum Osnabrück, die Hochschule Osnabrück, die Koordinierungsstelle Frau und Betrieb sowie die ebm elektro-bau montage GmbH & Co. in Osnabrück.

ANDREAS LEHR

Infos: familienfreundliche-arbeitgeber-os.de

Die Vorteile des Zertifikats:

Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Schlüsselthema und eine der zentralen Zukunftsaufgaben, denen sich Politik und Wirtschaft in Osnabrück und Umgebung gemeinsam widmen sollen. Spätestens seitdem jeder dritte Vater Elternzeit nimmt, wird deutlich: Frauen und Männer möchten ein partnerschaftliches Modell leben, in dem sie gleichermaßen berufstätig sind und sich gemeinsam um die Familienaufgaben kümmern. Im Hinblick auf den Erfolg eines Unternehmens ist es wenig sinnvoll, auf gute Beschäftigte zu verzichten, nur weil sie Mutter oder Vater geworden sind oder sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern wollen. Eine familienfreundliche Unternehmenspolitik ist wichtiger denn je. Sie ist ein zentrales Element der Fachkräftegewinnung und -sicherung und eine bedeutende Investition in die Zukunftssicherung.

Grafik: Familienbündnis

Keine Lohnsteuer für Deutschkurse

Das Finanzministerium hat festgestellt, dass Deutschkurse für Flüchtlinge zur beruflichen Integration nicht zum Arbeitslohn zählen, wenn diese Bildungsmaßnahmen im überwiegenden betrieblichen Interesse des Arbeitgebers durchgeführt werden. Bei Flüchtlingen und anderen Arbeitnehmern, deren Muttersprache nicht deutsch ist, sind Bildungsmaßnahmen zum Erwerb oder zur Verbesserung der deutschen Sprache dem überwiegenden betrieblichen Interesse des Arbeitgebers zuzuordnen, wenn der Arbeitgeber die Sprachkenntnisse in dem für den Arbeitnehmer vorgesehenen Aufgabengebiet verlangt.

Infos: zdh.de

Für Schüler: Ems Achse bietet Einblicke in Handwerksberufe

Schüler-Job-Busse der Ems-Achse waren in den Ferien wieder unterwegs. 17 Unternehmen präsentierten ihre Berufe aus den Bereichen Elektronik, Metall- und Maschinenbau, Kunststoff, aber auch Pflege, Marketing oder Gesundheitswesen.

Es dröhnt, knirscht, wummert und Metallspäne schaben an der Scheibe entlang wenn eine CNC-Fräsmaschine sich durch einen Metallklotz frisst. So sieht und klingt z.B. der Arbeitsplatz eines Zerspanungsmechanikers.

Aber was macht ein Zerspanungsmechaniker, ein Metall- oder Maschinenbauer eigentlich genau und wie sieht der Arbeitsplatz aus? Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigten sich die Schüler-Job-Busse in den Herbstferien. Ausbilder und Auszubildende aus den unterschiedlichsten Branchen und Berufen zeigten praxisnah direkt am Arbeitsplatz, wie die Tätigkeiten, Tagesabläufe und die beruflichen Chancen aussehen.

In Kooperation mit der Agentur für Arbeit Nordhorn und den Wirtschaftsförderungen der Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim organisierte die Ems-Achse insgesamt 5 Job-Busse. Dabei präsentie-

ren 17 Unternehmen ihre Berufe aus den Bereichen: Pflege, IT, Elektronik, Gesundheitswesen, Marketing, Metall- und Maschinenbau, Kunststoff und Chemie.

„Wir möchten den Jugendlichen und Eltern aufzeigen welche beruflichen Chancen die Region bietet und vor allem wie vielfältig und spannend die Berufe sind“, so Projektleiter der Fachkräfteinitiative Jens Stagnet von der Wachstumsregion Ems-Achse. Er betonte auch die Möglichkeiten einer Karriere gerade im Handwerk angesichts des zunehmenden Lehrlings- und Fachkräftemangels. „Die Berufe sollen zum Anfassen, Riechen, Hören und Fühlen sein, da Berufserkundung erlebnisorientiert eine besonders nachhaltige Form der Berufswahlorientierung ist“, erklärt Jan-Hermann Meinderink, stellvertretender Teamleiter der Berufsberatung Nordhorn.

Infos: emsachse.de

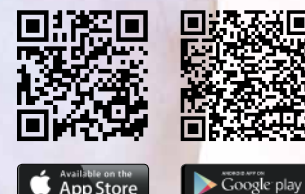


Die Organisatoren: Andrea Frosch, Jan-Hermann Meinderink, Nicole Bröker und Jens Stagnet.

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

Handwerkskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim



Papenburger BTZ feiert Jubiläum

Seit 25 Jahren besteht das BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks.

1992: Bill Clinton wird Präsident der USA, Dänemark gewinnt das WM-Finale gegen Deutschland mit 2:0 und das Berufsbildungs- und Technologiezentrum des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks nimmt seinen Betrieb auf. Jetzt wurde kräftig gefeiert mit Prominenz und einem Tag der offenen Tür.

Aus dem ganzen nördlichen Emsland und dem südlichen Ostfriesland kamen die Menschen, um sich durch die moderne handwerkliche Bildungsstätte führen zu lassen. Dabei kamen sie auch mit Lehrlingen und Beschäftigten aus dem Handwerk ins Gespräch. Mitarbeiter des BTZ informierten über das Leistungsspektrum der Einrichtung, deren zentralen Arbeitsbereiche die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung, Fort- und Weiterbildung und die Qualifizierung für Mitarbeiter in Handwerks- aber auch Industriebetrieben umfassen. „Neben der Qualifizierung von jährlich mehr als 2500 Teilnehmern stellen wir uns immer wieder neuen Herausforderungen“, erklärte BTZ-Geschäftsführer Hermann Gerdes.

Das BTZ arbeitet mit den örtlichen Partnern der Agentur für Arbeit ebenso gut zusammen, wie mit der Kommune Papenburg oder dem Landkreis Emsland sowie auch dem Landkreis Leer. Darüber hinaus werden in Kooperation mit der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte, den Berufsbildenden Schulen und der Volkshochschule beispielsweise Qualifizierungsprojekte für Flüchtlinge durchgeführt. „Wir können sehr stolz darauf sein, dass das BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks in der Region ausgezeichnet vernetzt ist, was wiederum auch unseren Lehrgangs-Teilnehmern zugute kommt“, erklärte Kammerpräsident Voss, der auch die gute Zusammenarbeit zwischen den Anteilseignern Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling und Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim betonte.

In den vergangenen fünf Jahren seien mehr als zwei Millionen Euro in die Infrastruktur und die technische Ausstattung der Lehrwerkstätten inves-



Kammerpräsident Voss, Papenburgs Bürgermeister Bechluff, Landtagspräsident Busemann, IHK Mitarbeiter Weise und BTZ-Geschäftsführer Gerdes.

tiert worden – so zum Beispiel in Sachen E-Mobilität. Das BTZ verfügt seit Frühjahr dieses Jahres über ein Schulungsfahrzeug mit Hybrid-Antrieb für die Ausbildung im Kfz-Bereich. Voss: „Das BTZ ist ein elementar Faktor in der beruflichen Ausbildung und ein vertrauensvoller Partner im Dreieckverhältnis Betrieb, Berufsschule und überbetriebliche Ausbildungsstelle.“ Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, legte er den Handwerksbetrieben nahe, ihre Attraktivität für junge Menschen unter Beweis zu stellen. „Zeigen Sie den Menschen, wie modern, innovativ, zukunftsorientiert, karrierefördernd und erfolgreich Sie und das Handwerk der Region sind.“ Die Digitalisierung in der Ausbildung spiele

„Wir qualifizieren jährlich mehr als 2.500 Teilnehmer“

Hermann Gerdes,
BTZ-Geschäftsführer

eine immer wichtigere Rolle, der sich auch das BTZ annehme, erklärte BTZ-Geschäftsführer Gerdes. „Bei allen Anstrengungen darf man allerdings nicht vergessen, die Menschen in diesem Prozess mitzunehmen.“ Neben der technologischen Entwicklung gelte es, die Lehrwerkstätten des BTZ nachhaltig auszulasten. Um den Auftrag des Papenburger Bildungszentrums dauerhaft sicherstellen zu können, werde man im Hinblick auf Investitionen aber auch in Zukunft auf Fördermittel von Bund und Land angewiesen sein, prognostizierte Gerdes. ANDREAS LEHR

Infos: btz-papenburg.de

BERUFSBILDUNGS
UND TECHNOLOGIE
ZENTRUM
DES ASCHENDORF-HÜMMLINGER
HANDWERKS GMBH
PAPENBURG

Das BTZ des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks

Die Berufsbildungs- und Technologiezentrum des Aschendorf-Hümmlinger Handwerks GmbH ist auf allen Feldern der fachspezifischen Wissensvermittlung Partner des Handwerks und der Industrie. Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim hat diese gemeinnützige Gesellschaft am 21.02.1992 gegründet. Gesellschafter dieser GmbH ist die Handwerkskammer und die Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling. Das BTZ unterstützt das Handwerk auch bei der Aussendarstellung. So vermittelt es immer das Bild eines „Berufstandes zum Anfassen“, zeigt die Vielfalt der jeweiligen Arbeitsfelder und Tätigkeiten und führt die Ergebnisse handwerklichen Schaffens der Öffentlichkeit vor. Die BTZ Papenburg GmbH tritt zudem als verlässlicher Dienstleister für Handwerks- und Industriebetriebe auf dem Feld der beruflichen Bildung auf.

Infos: btz-papenburg.de

WIR GRATULIEREN

Arbeitsjubiläen

40 Jahre:

Friedhelm Oude-Holtkamp, Elektriker, Franz Gussek GmbH & Co. KG, Nordhorn.

Karin Bos, Bürokauffrau, B. Kuhr GmbH & Co. KG Heizung-Klima-Sanitär, Papenburg.

Josef Gerweler, Kundendiensttechniker Heizung/Sanitär/Elektro, Santel GmbH & Co. KG, Schwagstorf.

Leonhard Röttger, Günter Theisling und Klaus Dieker, Tischler, Stöckel GmbH, Vechtel

Betriebsjubiläen

125 Jahre:

Kotte Landtechnik GmbH & Co. KG, Rieste

40 Jahre:

Bauunternehmung Wilhelm Schomaker GmbH, Dörpen

Infos: M. Bongart 0541 6929-102,
m.bongart@hwk-osnabrueck.de

Purplan Partner von Alexanderschule

Neue Kooperation: Praktika und vielfältige Projekte. Auch Angebote für Eltern bezüglich Berufsorientierung.

Mit dem Unternehmen Purplan steht künftig allen Schülerinnen und Schülern der Alexanderschule Wallenhorst ein renommierter Partner zur Seite, wenn es um die praktische Umsetzung der Themen Berufsorientierung und -vorbereitung geht.

Begleitet von der Servicestelle Schule-Wirtschaft der MaßArbeit unterschrieben jetzt Schule und Unternehmen einen Kooperationsvertrag, der die bisherige Zusammenarbeit mit einer Partnerklasse auf die ganze Schule ausdehnt und inhaltlich erweitert. Der Projektplan steht bereits: „Wir freuen uns auf vielfältige gemeinsame Aktion: Purplan gibt unseren Jugendlichen die Möglichkeit, ein innovatives, technorientiertes Unternehmen hautnah kennenzulernen“, so Schulleiter Arne Willms. Den Beteiligten ist es jedoch auch wichtig, die Mütter und Väter



Schulleiter Arne Willms, Antje Loga, Purplan-Personalreferentin und Jaden Terhorst als Schülervertreter

einzubeziehen. „Noch immer haben Eltern einen ganz wesentlichen Einfluss auf die Berufswahl ihrer Kinder“, erläuterte MaßArbeit-Bereichsleiterin Susanne Steining. Geplant sind Informationsabende für Eltern und Lehrkräfte zum Thema Ausbildung.

Infos: massarbeit.de

Fachtagung Gebäudesystemtechnik in Osnabrück

Die fortschreitende Digitalisierung und die dazugehörige Vernetzung sind unaufhaltsam. Smart Buildings werden sich in den nächsten Jahren zum Standard entwickeln. Das BTZ Osnabrück hat zu dieser Thematik eine hochkarätig besetzte Fachtagung organisiert.

Höhere Erwartungen an die Komfortsteigerung im Wohnbereich und die Normen für Zweckbauten sind nicht nur eine Herausforderung für Planer und Architekten, sondern auch eine einzigartige Chance, neue Marktsegmente zu erschließen. Spannende Vorträge und interessante Einblicke vermittelt auf dieser Fachtagung das „Netzwerk für moderne Gebäudesystemtechnik“.

Termin und Anmeldung: 8. November 2017 von 14-18.30 Uhr, BTZ Osnabrück, Bramscher Str 134 in Osnabrück. Anmeldung bei Francesco Latorre, 0541 6929-719 f.latorre@hwk-osnabrueck.de. Weitere Details unter hwk-osnabrueck.de/Veranstaltungen.

Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei **bauXpert**

Unsere Logistik: 504 helfende Hände in der Logistik, 100 LKWs und 130 Stapler im Einsatz.



App für iPhones



App für Android



Die Baustoffhändler
im Norden



sogehdas.de

